

Caritas

Bildungszentrum

Einblicke

Bildungsprogramm 25/26

Weiterbildung für Sozial- und Gesundheitsberufe



**Bildungszentrum
der Caritas Innsbruck**
www.caritas-bildungszentrum.at

„Die Bildung ist
die beste Reise,
die der Mensch
antreten kann.“

(Aristoteles)



Das Team des Caritas Bildungszentrums



Bildung mit Weitblick

Bildung bedeutet für uns weit mehr als nur das Vermitteln von Wissen – sie ist der Schlüssel zu einer besseren Zukunft.

In einer Welt, die zunehmend komplexer wird, benötigen wir Fähigkeiten, die uns nicht nur in der Gegenwart stärken, sondern uns auch für die Herausforderungen von morgen rüsten. Unsere Bildungsangebote bieten Ihnen genau diese Perspektive: Sie sind nicht nur praxisnah, sondern auch zukunftsorientiert, individuell und innovativ.

„Bildung mit Weitblick“ bedeutet für uns, den Blick über den Tellerrand zu werfen und stets offen für Neues zu bleiben. Es geht darum, Fähigkeiten zu entwickeln, die uns in einer dynamischen Welt flexibel und sicher agieren lassen. Es geht auch darum, Fachwissen zu erweitern, Kreativität zu fördern und Problemlösungsfähigkeiten auszubauen.

Mit unserem aktuellen Bildungsprogramm möchten wir Ihnen einen Überblick über unser vielfältiges Bildungsangebot geben. Wir hoffen, dass wir Sie auf Ihrem persönlichen Bildungsweg ein Stück weit begleiten dürfen.

Daniela Felder, Elisabeth Rathgeb, Patricia Haas, Lena Feistmantl

Übersicht

Begleitung von Menschen mit Behinderungen

	Seite
Lehrgang Mit Autismus leben TEACCH	6
Lehrgang Multifunktionelle Fördertherapie	7
Seminar Studio3 Training Umgang mit herausforderndem Verhalten	8
Seminar Doppeldiagnosen Psychische Erkrankungen bei Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung	9
Lehrgang Fachkraft Unterstützte Kommunikation	10
Seminar Basale Stimulation Basiskurs	neu 11
Seminar Autismus-Spektrum-Störungen im Arbeitsalltag	12
Seminar SEED – Das Alter der Gefühle Ein wichtiges Werkzeug in der Behindertenhilfe	13

Betreuung und Pflege alter und sterbender Menschen

	Seite
Lehrgang Hospizorientierte Lebens-, Sterbe und Trauerbegleitung und Palliative Care	14
Seminar Einführungskurs Validation nach Naomi Feil	neu 15
Lehrgang Zertifizierter Lehrgang Level 2 für Validationsgruppenleiter*innen	neu 16
Lehrgang Aktivierende Tagesgestaltung	17
Seminar Emotionen bei Demenz für Fachpersonal	neu 18
Online-Impulsworkshop Emotionen bei Demenz für Angehörige	neu 19
Online-Workshop Emotionen bei Demenz für Angehörige	neu 19

Begleitung von Kindern und Jugendlichen

	Seite
Seminar Fetale Alkohol-Spektrumstörung Betroffene und deren Bezugspersonen besser verstehen	20
interaktiver Online-Vortrag Digitale Spiele als Chancen in der pädagogischen Arbeit	neu 21

Spartenübergreifende Themen

	Seite
Grundlehrgang Systemisches Denken und Arbeiten im Sozial- und Gesundheitsbereich	22
Vertiefungsseminar Systemisches Denken und Arbeiten im Sozial- und Gesundheitsbereich	neu 23
Seminar Beihilfen & Sozialrecht in der Praxis	24
Lehrgang Fit bis ins hohe Alter	neu 25
Workshop Menschen mit Migrations- und/oder Fluchterfahrung pflegen	26
Vortrag Menschen aus anderen Kulturen begegnen	neu 27
Online-Workshop Mein Pensionskonto verstehen	28
Seminar Nie wieder sprachlos	neu 29
Seminar Resilienz stärken Burnout in der Pflege vorbeugen	neu 30
Seminar Gesund im Pflegeberuf	neu 31
Seminar Effizient Prompten KI clever nutzen im beruflichen Alltag	neu 32
Kooperationsveranstaltungen	33
Inhouse Schulungen	34
Information und Anmeldung, Förderungsmöglichkeiten, Newsletter	35

Notizen

Hier finden Sie unser gesamtes Bildungsangebot:



Nutzen Sie diesen QR-Code für Ihre Anmeldung!



Information:
0512 7270 6151,
bildungszentrum@caritas.tirol

Mehr dazu finden Sie auch auf Seite 35 in dieser Broschüre.

Lehrgang

Mit Autismus leben

Praxis- und reflexionsorientierte Weiterbildung
in Anlehnung an den TEACCH-Ansatz



Thomas Feilbach

Der Betreuungsalltag von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Autismus stellt komplexe Anforderungen an die begleitenden Personen und Institutionen. Die tägliche Arbeit vollzieht sich im Spannungsfeld zwischen fachlichem Anspruch an eine individuelle Begleitung, Förderung und dem Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen.

Der Lehrgang „Mit Autismus leben“ zeigt Möglichkeiten der Förderung und Begleitung von Menschen mit Autismus in Anlehnung an den TEACCH-Ansatz auf. Das Besondere am Lehrgang ist, dass die Teilnehmer*innen während der eineinhalb Lehrgangsjahre mit einem Klienten bzw. einer Klientin aus der eigenen Praxis arbeiten. Die zwischen den Modulen durchgeführten Arbeitsaufträge werden gemeinsam reflektiert und weiterentwickelt.

Referent

Thomas Feilbach
Diplom-Sozialpädagoge, Coach,
Mitarbeiter im Fachdienst Autismus Bethel,
Referent bei AUTEA, TEACCH® Certified
Advanced Consultant

Termine

26. und 27. November 2025
21. und 22. Jänner 2026
04. und 05. März 2026
05. und 06. Mai 2026
22. und 23. Juni 2026
14. und 15. September 2026
23. und 24. November 2026
18. und 19. Jänner 2027
01. und 02. März 2027

Jeweils von 09:00 bis 16:30 Uhr
144 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten

Ort

Tiroler Bildungsforum,
Sillgasse 8/2. Stock, 6020 Innsbruck und
Haus der Begegnung,
Rennweg 12, 6020 Innsbruck

Zielgruppe

Personen, die Kinder, Jugendliche
und/oder Erwachsene mit Autismus
begleiten

Teilnahmebeitrag

3.300,- Euro
(bei 16 Teilnehmer*innen;
inkl. Seminarunterlagen)

Lehrgang

Multifunktionelle Förder- therapie nach Muchitsch

Grundmodul



Elvira Muchitsch

Die Methode der Multifunktionellen Fördertherapie nach Muchitsch ist ein auf neuro- und entwicklungspsychologischen Erkenntnissen beruhendes Therapiemodell zur Förderung von Kindern mit Neurodivergenzen (ADHS, Autismus, Teilleistungsstörung, Aufmerksamkeitsdefizit, Hyperaktivität, Legasthenie, Dyskalkulie, Gedächtnis- und Lernstörungen, Entwicklungsprobleme, Verhaltensauffälligkeiten, Defizite in der visuellen und auditiven Wahrnehmung).

In der therapeutischen Begleitung stellte sich die Methode als so effizient heraus, dass sie Schwächen minimierte und Stärken hervorhob. Nach jahrelanger systematischer Begleitung vom Kleinstkind bis zum jungen Erwachsenen zeigte sich, dass viele eine Schullaufbahn absolvieren konnten, die sie ohne diese Therapie nicht hätten abschließen können.

Referentin

Mag.^a Elvira Muchitsch
Klinische- und Gesundheitspsychologin,
Methodenträgerin der Multifunktionellen
Förderung und Fördertherapie nach
Muchitsch

Termine

28. bis 30. Jänner 2026
25. bis 27. Februar 2026
30. März bis 01. April 2026
01. bis 03. Juni 2026

Jeweils von 09:00 bis 16:45 Uhr
96 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten

Ort

Haus der Begegnung,
Rennweg 12, 6020 Innsbruck und
Tiroler Bildungsforum,
Sillgasse 8/2. Stock, 6020 Innsbruck

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen in Einrichtungen
der Behindertenhilfe, die eine
facheinschlägige Zusatzqualifikation
zur Begleitung von Menschen mit ASS
anstreben

Teilnahmebeitrag

2.045,- Euro inkl. Seminarunterlagen

Seminar

Studio3 Training

Umgang mit herausforderndem Verhalten
auf Grundlage des Low Arousal-Ansatzes



Thomas Feilbach

Der Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen gehört zu den schwierigsten Themen in der Begleitung von Menschen mit Autismus und/oder kognitiver Beeinträchtigung. Angst und Hilflosigkeit bestimmen oft die Reaktion.

Im Seminar geht es um das Erlernen von Strategien, die eine Entschärfung spannungsgeladener Situationen ermöglichen, ohne sich in einen Machtkampf zu begeben oder die Würde von Menschen mit Autismus und/oder kognitiver Beeinträchtigung zu verletzen.

Die eigene Sichtweise von herausfordernden Verhaltensweisen soll überdacht sowie durch viele praktische Übungen körperliche Techniken zum Umgang mit herausforderndem Verhalten erlernt werden.

Das Studio3 Training dauert drei Tage. Für das Bildungsjahr 2025/26 stehen drei Terminmöglichkeiten zur Auswahl.

Referent

Thomas Feilbach
Diplom-Sozialpädagoge, Coach,
Mitarbeiter im Fachdienst Autismus Bethel,
Referent bei AUTEA, TEACCH® Certified
Advanced Consultant

Termine

Terminmöglichkeit 1:
22. bis 24. September 2025
Terminmöglichkeit 2:
24. bis 26. Juni 2026
Terminmöglichkeit 3:
16. bis 18. September 2026

Jeweils von 09:00 bis 17:00 Uhr
24 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten

Ort

Haus der Begegnung,
Rennweg 12, 6020 Innsbruck

Zielgruppe

Fachkräfte in der Begleitung von
Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung
und/oder Autismus

Teilnahmebeitrag

752,- Euro inkl. Seminarunterlagen

Seminar

Doppeldiagnosen

Psychische Erkrankungen bei Menschen
mit einer kognitiven Beeinträchtigung



Rainer Scheuer

Auch Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung können psychisch erkranken. Zusätzliche Einschränkungen in der Kommunikation und Selbstreflexion erschweren häufig eine genaue Diagnose und Abgrenzung von Verhaltensstörungen.

Um den Betroffenen wirksam helfen zu können, ist neben einem Verständnis für die Entstehung und Aufrechterhaltung psychischer Erkrankungen ein interdisziplinärer Behandlungsansatz notwendig, in dem heilpädagogische Maßnahmen mit psychotherapeutischen und psychiatrischen Interventionen koordiniert werden.

In dem zweitägigen Seminar werden verschiedene Erklärungsansätze zur Verwobenheit von kognitiver Beeinträchtigung und psychischer Erkrankung dargestellt. Zum Praxistransfer besteht Gelegenheit konkrete Fallbeispiele vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren.

Referent

Rainer Scheuer
Dipl.-Psychologe, Psychologischer
Psychotherapeut, über 30 Jahre praktische
Erfahrung in der Behindertenhilfe,
freiberufliche Dozententätigkeit

Termine

04. und 05. Mai 2026
Jeweils von 09:00 bis 16:15 Uhr
16 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten

Ort

Caritas Zentrale,
Heiligegeiststrasse 16, 6020 Innsbruck

Zielgruppe

Fachkräfte in der Begleitung von
Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung

Teilnahmebeitrag

347,- Euro inkl. Seminarunterlagen

Lehrgang

Fachkraft Unterstützte Kommunikation

nach Standard der Gesellschaft für UK e.V.



Ursula Braun

Unterstützte Kommunikation verfolgt das Ziel, die Situation von Menschen mit schweren Kommunikations-Beeinträchtigungen und die ihrer Kommunikations-Partner*innen zu verbessern. Es werden gezielt individuelle Hilfsmittel, Techniken und Strategien eingesetzt, welche die Lautsprache ergänzen oder ersetzen und die Verständigung effektiver werden lassen.

Im Lehrgang wird die Anwendung von Unterstützter Kommunikation in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Beeinträchtigungen praxisnah vermittelt. Die Teilnehmer*innen lernen, wie kommunikations-beeinträchtigte Personen ihre kommunikative Kompetenz erweitern und sich unabhängiger und differenzierter mitteilen können. Damit werden auch die Chancen für Partizipation und soziale Integration verbessert.



Verena Lerchster

Referentinnen

Dr.ⁱⁿ Ursula Braun

Förderschullehrerin, langjährige Vorsitzende der deutschsprachigen Sektion von ISAAC, Lehraufträge an verschiedenen Universitäten

Mag. Verena Lerchster

(Sonder-) Pädagogin, Obfrau und Mitbegründerin des Vereins lebenswelttirol-sprachwerkstatt, Lehrerin an der SOB-Tirol, langjährige Praxis in der Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigung

Termine

07. und 08. Jänner 2026

07. und 09. April 2026

24. und 25. Juni 2026

05. und 06. Oktober 2026

Jeweils von 09:00 bis 17:00 Uhr

72 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten

Ort

Haus der Begegnung,
Rennweg 12, 6020 Innsbruck

Zielgruppe

Fachkräfte aus pädagogisch-therapeutischen Berufsfeldern, die mit kommunikationsbeeinträchtigten Personen Kontakt haben

Teilnahmebeitrag

1.495,- Euro inkl. Seminarunterlagen und Zertifizierungsgebühr



Seminar

Basale Stimulation

Basiskurs nach Prof. Dr. Fröhlich®



Sonja Christine
Wechselberger

Basale Stimulation nach Prof. Dr. Fröhlich® wendet sich an Menschen, die auf ihre unmittelbare Körperlichkeit angewiesen sind und den Körper von Bezugspersonen brauchen, um zu spüren und zu kommunizieren. Sie benötigen ein umfassendes, ganzheitliches Förder- und Begleitkonzept, das auf ihre Biografie angemessen eingeht, ihre Bedürfnisse berücksichtigt und Entwicklungsfortschritte ermöglicht, ohne sie erzwingen zu wollen. Menschen mit schwerer Beeinträchtigung erfahren durch ganzheitliche, körperbezogene Kommunikation Unterstützung und werden in ihrer Wahrnehmungs-, Kommunikations- und Bewegungsfähigkeit gefördert.

Basale Stimulation nach Prof. Dr. Fröhlich® versucht mit einfachen Mitteln wie bewusste Berührung, auditive Angebote und vibratorische Anregung in den Kontakt zu treten und Kompetenzen zu erhalten und aufzubauen. Sie findet Anwendung im pädagogisch/therapeutischen und im pflegerischen Bereich.

Referentin

Mag.phil. Sonja Christine
Wechselberger

Kursleiterin für Basale Stimulation nach Prof. Dr. Fröhlich®, Lebens- und Sozialberaterin, selbständig tätig in der Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigung und Demenz
www.sinnesraum.at

Termine

14. bis 16. April 2026

Jeweils von 09:00 bis 17:00 Uhr

24 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten

Ort

Haus der Begegnung,
Rennweg 12, 6020 Innsbruck

Zielgruppe

Fachkräfte in der Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen, aus pädagogischen, therapeutischen und pflegerischen Bereichen, Angehörige von Menschen mit Beeinträchtigungen

Teilnahmebeitrag

480,- Euro inkl. Seminarunterlagen

Seminar

Autismus-Spektrum- Störungen im Arbeitsalltag

Bewährte Hilfestellungen auf Basis des TEACCH-Ansatzes



Patricia Weibold

Menschen im Autismus-Spektrum haben – unabhängig von ihren jeweiligen intellektuellen Fähigkeiten – grundlegende Schwierigkeiten in den Bereichen des sozialen Verhaltens und der Kommunikation. Daher benötigen sie meist Unterstützung, um eine Beschäftigung, Ausbildung oder Anstellung finden und behalten zu können.

Wie diese Unterstützung in der Praxis aussehen kann, erfahren die Teilnehmenden im Seminar. Der erste Seminartag ist den Grundlagen gewidmet: Erscheinungsformen des Autismus-Spektrums (AS), Bedürfnisse, Stärken und Verhaltensbesonderheiten von Autist*innen, Umgang mit Stärken und Schwierigkeiten im beruflichen Kontext, bewährte Strategien auf Basis des TEACCH-Ansatzes.



Sonja Metzler

Am zweiten Seminartag steht die praktische Begleitung im Arbeitsalltag im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden lernen alltagspraktische Hilfestellungen und autismus-spezifische Strategien kennen, die für die eigene Arbeit in Gruppenübungen ausgearbeitet und diskutiert werden. Um der Breite des Autismus-Spektrums gerecht zu werden, sind sowohl kognitiv beeinträchtigte Personen als auch durchschnittlich bis überdurchschnittlich kognitiv begabte Personen im AS einbezogen.

Referentinnen

Mag.^a Patricia Weibold
Dipl. Pädagogin, Sonder- und Heilpädagogin mit langjähriger Erfahrung im Bereich Autismus-Spektrum

Mag.^a Sonja Metzler
Klinische und Gesundheitspsychologin mit langjähriger Erfahrung im Bereich Autismus-Spektrum

Termine

05. und 06. Juni 2026

jeweils von 09:00 bis 16:30 Uhr
16 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten

Ort

Caritas Zentrale,
Heiliggeiststrasse 16, 6020 Innsbruck

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen in
Berufsorientierungs- und
Berufsvorbereitungs-Projekten,
die Menschen mit Autismus-Spektrum-
Störungen begleiten

Teilnahmebeitrag

435,- inkl. Seminarunterlagen

Seminar

SEED – Das Alter der Gefühle

Ein wichtiges Werkzeug in der Behindertenhilfe



Thomas Feilbach

In diesem Seminar beschäftigen sich die Teilnehmer*innen mit Verhaltensweisen von Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung, die Begleitpersonen fremd, auffällig oder nicht nachvollziehbar erscheinen. Wird jedoch der emotionale Entwicklungsstand der Person in den Blick genommen, entsteht ein besseres Verständnis dieser Verhaltensweisen und der dahinter stehenden Bedürfnisse der Person, wodurch die akute Situation vielleicht erträglicher für alle Beteiligten wird.

Neue Perspektiven auf besondere Verhaltensweisen und -muster können entwickelt werden und die individuellen Assistenzangebote darauf ausgerichtet werden, um Teilhabechancen zu vergrößern.

Der Referent greift auf ein von Anton Došen entwickeltes, einfaches Phasenmodell der emotionalen Entwicklung von Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung (SEO) zurück, welches auf Erkenntnissen der Entwicklungs- und Neuropsychologie fußt. In aktuellen Weiterentwicklungen einer europäischen Forschungsgruppe (NEED-Network of Europeans on Emotional Development) entstand ein neues, standardisiertes Diagnostikinstrument (SEED: Skala der emotionalen Entwicklung – Diagnostik) zur Erfassung des emotionalen Entwicklungsstands bei dieser Personengruppe.

Referent

Thomas Feilbach
Diplom-Sozialpädagoge, Coach,
Mitarbeiter im Fachdienst Autismus Bethel,
Referent bei AUTEA, TEACCH® Certified
Advanced Consultant

Termine

06. März 2026

von 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort

Caritas Zentrale,
Heiliggeiststrasse 16, 6020 Innsbruck

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen in der Begleitung
von Menschen mit intellektuellen
Beeinträchtigungen

Teilnahmebeitrag

200,- Euro
inkl. Seminarunterlagen

Lehrgang

Hospizorientierte Lebens-, Sterbe und Trauerbegleitung und Palliative Care



Philipp Schöpf

Für Personen, die schwerkranke und sterbende Menschen begleiten, bietet das Caritas Bildungszentrum in Kooperation mit der Tiroler Hospizgemeinschaft den Lehrgang Hospizorientierte Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung an. Der Lehrgang will dazu befähigen, Menschen in ihrer letzten Lebensphase mit ihren physischen, psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnissen zu begleiten sowie Angehörigen, Freund*innen und Betroffenen hilfreich beizustehen. Neben der Vermittlung von theoretischen, fachspezifischen und organisationspezifischen Kenntnissen setzt der Lehrgang bewusst einen persönlichkeitsorientierten Schwerpunkt: Er will die Teilnehmer*innen dazu ermutigen, sich mit dem eigenen Leben und Sterben intensiv auseinanderzusetzen und darauf aufbauend Kommunikationsfähigkeit zu entwickeln.



Gabriele Neumann

Der berufsbegleitende Lehrgang umfasst fünf Blockseminare mit insgesamt 21 Lehrgangstagen, ein Praktikum, Einzel- und Gruppensupervisionen und eine schriftliche Abschlussarbeit. Der Lehrgang ist als Basislehrgang Palliative Care und als qualifizierte Weiterbildung für Pflegenden anerkannt.

Referent*innen

Der Lehrgang wird von einem multiprofessionellen Team gestaltet.

Lehrgangsleitung:
DGKP Philipp Schöpf, BScN, MSc

Leitung der Weiterbildung nach GuKG:
DGKP Gabriele Neumann, BA, MSc

Termine

30. September bis 03. Oktober 2026

11. bis 14. November 2026

24. bis 27. Februar 2027

14. bis 17. April 2027

19. bis 22. Mai 2027

Präsentation der Abschlussarbeiten
31. Mai 2027

Prüfung und Abschlussfeier
07. Juni 2027

240 UE á 45 Minuten und
120 UE Praktikum (30 ECTS)

Ort

Bildungshaus St. Michael,
Schöfens 12, 6143 Matri am Brenner
und Haus der Begegnung,
Rennweg 12, 6020 Innsbruck

Zielgruppe

Personen, die sich haupt- oder ehrenamtlich in der Begleitung von schwerkranken, sterbenden Menschen sowie deren An- und Zugehörigen engagieren

Teilnahmebeitrag

3.100,- Euro (zahlbar in 3 Teilbeträgen)
Der Teilnahmebetrag beinhaltet alle Skripten sowie die Kosten für Unterkunft und Verpflegung.

Information & Anmeldung

Anmeldeschluss Ende Mai 2026,
Aufnahmegespräch Ende Juni 2026



Seminar

Einführungskurs Validation nach Naomi Feil



Susanne Grinschgl

Validation ist eine von Naomi Feil begründete Kommunikationsmethode, um mit desorientierten alten Menschen in Verbindung zu treten und zu bleiben. Dabei wird der Mensch ganzheitlich betrachtet, um die Gründe für das Verhalten zu begreifen.

Im 2-tägigen Einführungskurs beschäftigen sich die Teilnehmer*innen mit folgenden Inhalten:

- Was ist Validation?
- Grundhaltung in der Validation und theoretische Grundlagen
- Entwicklung in der Phase der Aufarbeitung
- Verbale und nonverbale Techniken
- Schwerpunkte aufgrund der von den Teilnehmer*innen eingebrachten Themen
- Reflexion des eigenen Umgangs mit desorientierten alten Menschen
- Techniken, um eine validierende Grundhaltung in der eigenen Kommunikation einbeziehen zu können

Referentin

Susanne Grinschgl
Sozialbetreuerin Altenarbeit, zertifizierte
Validationslehrerin, Seniorentanzleiterin,
Gedächtnistrainerin, Lehrerin an der
SOB Tirol

Termine

17. und 18. November 2025

Jeweils von 09:00 bis 17:00 Uhr
16 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten

Ort

Haus der Begegnung,
Rennweg 12, 6020 Innsbruck

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen in Altenwohn-
und Pflegeheimen, in Sozial-
und Gesundheitssprengeln und
freiwillige Mitarbeiter*innen sowie
Personen, die ihre Kommunikation
mit sehr alten, desorientierten Menschen
bewusst gestalten wollen

Teilnahmebeitrag

420,- Euro inkl. Seminarunterlagen
und Mittagessen

Eine Veranstaltung in
Kooperation mit der Tiroler
Hospiz-Gemeinschaft, der
Paracelsus Medizinischen
Universität und der
Bildungsdirektion für Tirol.



Lehrgang

Zertifizierter Lehrgang Level 2 für Validations- gruppenleiter*innen



Alexandra Kaiser

In diesem Lehrgang liegt der Fokus der Validationsarbeit bei der Anwendung in Validationsgruppen. Der/die Anwender*in leitet während des Lehrgangs eine eigene Validationsgruppe und dokumentiert und reflektiert diese mit den anderen Teilnehmer*innen.

Inhalte:

- Grundlegende Information über Gruppen und Gruppenstrukturen
- Ziele, Aufbau und Rollen einer Validationsgruppe
- Leiten einer eigenen Validationsgruppe
- Einsatz diverser Methoden und Hilfsmittel wie: Musik, Bewegung, usw.
- Wöchentliche Validations-Gruppentreffen
- Peergruppentreffen mit anderen Teilnehmer*innen
- Konstruktive Feedbackrunden

Das Zertifikat berechtigt dazu, eine Validationsgruppe zu bilden und zu leiten, Kurzreferate (keine Kurse) vor kleinen Gruppen zu halten und Personen, die mit individueller Validation arbeiten, Unterstützung und Feedback zukommen zu lassen.

Referentin

Alexandra Kaiser
Sozialbetreuerin Altenarbeit, zertifizierte
Validationslehrerin, Zusatzqualifikation für
Menschen mit Demenz, Demenzberatung
in Südtirol (www.demenzberatung.eu)

Termine

17. und 18. Oktober 2025
13. Dezember 2025: Reflexion
27. und 28. Februar 2026
28. März 2026: Reflexion
08. und 09. Mai 2026

Jeweils von 09:00 bis 17:00 Uhr
48 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten

Ort

Ländliches Fortbildungsinstitut (LFI)
Tirol, Brixnerstr. 1, 6020 Innsbruck und
Haus der Begegnung,
Rennweg 12, 6020 Innsbruck

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen in Altenwohn-
und Pflegeheimen, in Sozial-
und Gesundheitssprengeln und
freiwillige Mitarbeiter*innen

Voraussetzung

Zertifizierung als Validation
Level 1 - Anwender*in

Teilnahmebeitrag

1.910,- Euro inkl. Seminarunterlagen
zzgl. 210,- Euro Prüfungsgebühr



Margarete Ringler

Lehrgang

Aktivierende Tagesgestaltung mit alten Menschen

Oft sind es die kleinen Dinge, die die Lebensfreude alter Menschen steigern: die Wiederentdeckung eines längst vergessenen Spiels zum Beispiel oder die Erfahrung, sinnvolle Geschenke selbst herstellen zu können.

Der Lehrgang vermittelt Möglichkeiten zur Aktivierung alter Menschen in kompakter Form. In fünf Modulen (Spiel, Gruppenarbeit und Demenz, Hirnleistungstraining mit ganzheitlichem Ansatz, Bewegung und Musik, Kreatives Gestalten) lernen Sie praxiserprobte Ideen kennen, die ohne großen Materialaufwand, auch zwischendurch, eingesetzt werden können.

Der Lehrgang wurde für Fachkräfte, die in der psychosozialen Betreuung tätig sind bzw. tätig sein werden, konzipiert. Er bietet ein breites Methodenspektrum, vermittelt jedoch kein Wissen zur Konzeptentwicklung einer psychosozialen Betreuung alter Menschen.

Referentinnen

Margarete Ringler, MAS
(Modul 1, 3 und 5)
Geschäftsführerin des Tiroler Bildungs-
forums, Spielpädagogin, Lehrerin an der
SOB Tirol, SelbA-Ausbildungstrainerin

Susanne Grinschgl (Modul 2 und 4)
Sozialbetreuerin Altenarbeit, zertifizierte
Validationslehrerin, Seniorentanzleiterin
STÖ und STÖ-plus, Gedächtnistrainerin
(BVGTO), Lehrwartin für die Sportausübung
mit Menschen mit geistiger Beeinträchti-
gung, Lehrerin an der SOB Tirol

Termine

Modul 1 16. Jänner 2026
Modul 2 06. und 07. Februar 2026
Modul 3 13. März 2026
Modul 4 10. und 11. April 2026
Modul 5 08. und 09. Mai 2026

Freitags jeweils von 09:00 bis 17:00 Uhr
Samstags jeweils von 09:00 bis 13:00 Uhr
56 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten

Ort

Modul 1 bis 4: Tiroler Bildungs-
forum, Sillgasse 8/2, 6020 Innsbruck
Modul 5: Bildungshaus St. Michael,
Schöfens 12, 6143 Matrei am Brenner

Zielgruppe

Hauptamtliche und ehrenamtliche
Mitarbeiter*innen in Altenwohn-
und Pflegeheimen und Sozial-
und Gesundheitssprengeln

Teilnahmebeitrag

923,- Euro inkl. Seminarunterlagen
und Materialien für kreative Arbeiten

Übernachtung

Bei Übernachtungswunsch für Modul 5
Kontaktaufnahme und Zimmerreservierung
unter: Rezeption Bildungshaus St. Michael
(info@stm.tirol)



Susanne Grinschgl



Förderung möglich,
www.mein-update.at

neu

Seminar

Emotionen bei Demenz für Fachpersonal



Michaela Brugger

Demenz bedeutet immer eine große Veränderung – für Betroffene, Angehörige und Pflegepersonen zugleich – eine emotionale Achterbahnfahrt beginnt. Von Beginn an werden eine Vielzahl an Emotionen erlebt, die sich oft nonverbal, auf ungewohnte und unangenehme Weise äußern. Dies kann Fachpersonal überfordern bzw. in der unterstützenden Betreuungsarbeit einschränken.

Im Seminar wird beleuchtet, welche Emotionen Menschen mit Demenz, Angehörige und Pflegepersonen empfinden und wie angemessen darauf reagiert werden kann. Zudem werden Strategien zur bewussten Emotionsregulation erarbeitet.

Ziel ist es, Sicherheit im Umgang mit Emotionen zu gewinnen und einen wertschätzenden, unterstützenden Umgang zu schaffen, um das Wohlbefinden aller Beteiligten zu stärken.

Referentin

Mag.^a (FH) Michaela Brugger, MSc
Psychologin, Lebens- & Sozialberaterin
mit Schwerpunkt emotionale Bewältigung
von Lebenskrisen, Stress und Burnout,
war selbst pflegende Angehörige ihrer
an Demenz erkrankten Mutter

Termine

02. Dezember 2025
von 09:00 bis 17:00 Uhr
8 Unterrichtseinheiten á 50 Minuten

Ort

Haus der Begegnung,
Rennweg 12, 6020 Innsbruck

Zielgruppe

Fachpersonal im täglichen Umgang
mit Menschen mit Demenz

Teilnahmebeitrag

190,- Euro
inkl. Seminarunterlagen

neu

Emotionen bei Demenz für Angehörige



Michaela Brugger

Referentin

Mag.^a (FH) Michaela Brugger, MSc
Psychologin, Lebens- & Sozialberaterin
mit Schwerpunkt emotionale Bewältigung
von Lebenskrisen, Stress und Burnout,
war selbst pflegende Angehörige ihrer
an Demenz erkrankten Mutter

Ort

Online

Zielgruppe

Angehörige von Menschen
mit Demenz

ONLINE-Impulsworkshop

Demenz bedeutet immer eine große Veränderung – für Betroffene und Angehörige zugleich – eine emotionale Achterbahnfahrt beginnt. Von Beginn an werden eine Vielzahl an Emotionen erlebt, die sich oft nonverbal, auf ungewohnte und unangenehme Weise äußern. Dies kann Angehörige überfordern bzw. in unterstützende Handlungsmöglichkeiten einschränken. In diesem ONLINE-Impulsworkshop beschäftigen sich die Teilnehmer*innen mit dem eigenen Gefühlskarussell, wie sie besser damit umgehen und für sich selbst gut sorgen können.

Termine

23. Oktober 2025
von 18:00 bis 20:00 Uhr
2 Unterrichtseinheiten á 60 Minuten

Teilnahmebeitrag

Kostenfreie Teilnahme

neu

ONLINE-Workshop

Aufbauend auf den ONLINE-Impulsworkshop, am 23.10.2025, werden die Inhalte zum Thema „Emotionen bei Demenz für Angehörige“ vertieft. Die Inhalte des Impulsworkshops werden noch einmal kurz wiederholt, wodurch auch eine Teilnahme am Workshop ohne vorheriger Teilnahme am Impulsworkshop möglich ist. Der Workshop beschäftigt sich zudem damit, wie Angehörige angemessen auf die Gefühle der Betroffenen reagieren und in Folge besser damit umgehen können.

Termine

20. und 27. November 2025
Jeweils von 18:00 bis 20:00 Uhr
Insgesamt 4 Unterrichtseinheiten
á 60 Minuten

Teilnahmebeitrag

100,- Euro

Seminar

Fetale Alkohol-Spektrumstörung

Betroffene und deren Bezugspersonen besser verstehen



Stephanie Pfeifer

Fetale Alkohol-Spektrumstörungen (FASD) zählen zu den häufigsten „angeborenen“ Ursachen von Entwicklungsstörungen – mit lebenslangen, irreparablen Folgen für die betroffenen Menschen, denn FASD „wächst sich nicht aus“. Was nicht ausreichend bekannt ist: FASD kann nicht nur bei hohem Alkoholkonsum der Mutter während der Schwangerschaft entstehen, sondern auch bereits bei kleinen Mengen. Und FASD ist vielfach noch unbekannt und/oder unbeachtet – auch in Fachkreisen.

Im Seminar erhalten Sie FASD-spezifisches Wissen zu:

- Zahlen, Daten, Fakten, Diagnostik
- Symptomatiken im Lebensverlauf: Schwangerschaft und frühe Kindheit, Kindergarten- und Schulalter, Jugend und junges Erwachsenenalter
- Überschneidungen mit anderen Störungsbereichen
- Interventionsansätze, mit dem Schwerpunkt des Verstehens von Verhalten, einer Haltungsänderung Betroffenen gegenüber und dem Anpassen von Rahmenbedingungen.

Fallbeispiele, Filmsequenzen und kurze Bewegungseinheiten ermöglichen eine praxisnahe und abwechslungsreiche Auseinandersetzung mit dem Thema. Das Einbringen eigener Fallbeispiele ist erwünscht.

Referentin

Mag.^a Stephanie Pfeifer
Klinische und Gesundheitspsychologin,
in freier Praxis und Beratungsdienst
Simmering von RETTET-DAS-KIND
Österreich tätig, Adoptivmama von Kindern
mit FASD

Termin

02. Februar 2026,
von 09.00 bis 17.00 Uhr

03. Februar 2026,
von 09:00 bis 15:00 Uhr

Insgesamt 14 Unterrichtseinheiten
à 45 Minuten

Ort

Caritas Zentrale,
Heiliggeiststrasse 16, 6020 Innsbruck

Zielgruppe

Fachkräfte in der Begleitung von Kindern
und Jugendlichen

Teilnahmebeitrag

350,- Euro inkl. Seminarunterlagen



ONLINE-Vortrag

Digitale Spiele als Chancen in der pädagogischen Arbeit

Gaming als Möglichkeitsraum für alles Mögliche



Katharina Mittlböck

Kinder, Jugendliche, Erwachsene – die Anzahl der Gamer*innen steigt stetig an. Oft erfüllt uns das mit Sorge und Spielauswahl sowie Spielzeiten sind Gegenstand beschränkender pädagogischer Interventionen. Der Grat zwischen Gefahr und Chance ist mitunter schmal.

Ziel dieses interaktiven Online-Vortrags ist es, die Teilnehmer*innen zu einem psychoanalytisch-pädagogisch fundierten und differenzierten Blick auf Möglichkeitsräume, die das „Zocken“ eröffnet, zu inspirieren.

Referentin

Dr.ⁱⁿ Katharina Mittlböck
Ausbildung zur Elementarpädagogin,
Studium der Pädagogik, Sonder- &
Heilpädagogik & educational technology,
Lehrende an der Bildungsanstalt für
Elementarpädagogik. Später tätig
an verschiedenen Hochschulen und
Universitäten, zuletzt Uni Innsbruck,
Fakultät für Bildungswissenschaften,
u. a. im Projekt Service Learning – Bildung
durch gesellschaftliches Engagement
in Kooperation mit der Caritas. Derzeit
FH-Campus, Bereich Elementarpädagogik.
Forschungsschwerpunkt Psycho-
analytische Pädagogik, Game Studies
& Digitale Medien

Termin

03. März 2026
von 18.00 bis 21.00 Uhr
Insgesamt 3 Unterrichtseinheiten
à 50 Minuten

Ort

Online

Zielgruppe

Personen in der Begleitung
von Kindern und Jugendlichen
sowie alle Interessierten

Teilnahmebeitrag

Die Teilnahme ist kostenlos!

Grundlehrgang

Systemisches Denken und Arbeiten

im Sozial- und Gesundheitsbereich



Johannes Staudinger

Mitarbeiter*innen im Sozial- und Gesundheitsbereich sind oft mit festgefahrenen Wirklichkeitskonstruktionen konfrontiert: Verhaltensauffälligkeiten und Symptome fordern im Alltag, Handlungsmöglichkeiten sind eingeschränkt bis kaum vorhanden.

Der Basislehrgang „Systemisches Denken und Arbeiten“ vermittelt Grundlagen der systemischen Denk- und Arbeitsweise. Anhand von theoretischen Inputs und praktischen Übungen werden systemische Konzepte und Interventionstechniken wie ganzheitliches Denken, Zirkularität, ressourcen-, lösungs- und zielorientiertes Handeln vorgestellt. Die Fallbeispiele und Übungen nehmen Bezug auf den Arbeitskontext der Teilnehmer*innen.

Der Lehrgang wird von Schloss Hofen (Vorarlberg) als Basislehrgang für die Weiterbildung „Systemische Beratung – Weiterbildung in lösungsorientierter Kommunikation und Beratung“ anerkannt (Informationen unter www.schlosshofen.at).

Referent

Johannes Staudinger, MAS
Sozialpädagoge, Psychotherapeut
(systemische Familientherapie,
Sexualtherapie, Gerontopsychotherapie),
Supervisor, in freier Praxis seit 1997
in Feldkirch, langjährige Seminar- und
Lehrtätigkeit im In- und Ausland

Termine

13. und 14. Jänner 2026
09. und 10. Februar 2026
17. und 18. März 2026

Jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr
Insgesamt 48 Unterrichtseinheiten
à 45 Minuten

Ort

Haus der Begegnung,
Rennweg 12, 6020 Innsbruck

Zielgruppe

Fachkräfte im Sozial- und
Gesundheitsbereich
Behindertenpädagog*innen,
Mitarbeiter*innen in der Alten- und
Familienarbeit, Sozialpädagog*innen,
Sozialarbeiter*innen, Psycholog*innen,
Pädagog*innen, Logopäd*innen,
Physio- und Ergotherapeut*innen, etc.

Teilnahmebeitrag

920,- Euro inkl. Seminarunterlagen

Vertiefungsseminar



Systemisches Denken und Arbeiten

im Sozial- und Gesundheitsbereich



Johannes Staudinger

Im Vertiefungsseminar werden die im Aufbaulehrgang gelernten Inhalte vertieft und weiter ausgeführt.

Dieses Seminar ist ausschließlich für Teilnehmer*innen, die bereits den Aufbaulehrgang Systemisches Denken und Arbeiten im Sozial- und Gesundheitsbereich absolviert haben.

Inhalte, die weiter vertieft werden:

- Theorie über Wirklichkeitskonstruktionen
- Wirklichkeit der Klient*innen (Kund*innen, Besucher*innen, Klagende, etc.)
- Theorie und praktische Arbeit mit dem Tetralemma (M. von Kibéd)
- Aufstellungsarbeit mit Stühlen, Holzfiguren, Knöpfen, etc. für die systemische Fallarbeit
- Technik des Externalisierens
- Vertiefen und Üben des erlernten systemischen Handwerkszeuges

Referent

Johannes Staudinger, MAS
Sozialpädagoge, Psychotherapeut
(systemische Familientherapie,
Sexualtherapie, Gerontopsychotherapie),
Supervisor, in freier Praxis seit 1997
in Feldkirch, langjährige Seminar- und
Lehrtätigkeit im In- und Ausland

Termine

21. und 22. Jänner
Jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr
Insgesamt 16 Unterrichtseinheiten
à 45 Minuten

Ort

Caritas Zentrale,
Heiliggeiststrasse 16, 6020 Innsbruck

Zielgruppe

Absolvent*innen des
Aufbaulehrgangs Systemisches
Denken und Arbeiten im
Sozial- und Gesundheitsbereich

Teilnahmebeitrag

380,- Euro

Seminar

Beihilfen & Sozialrecht in der Praxis

Die Seminarreihe „Beihilfen & Sozialrecht in der Praxis“ bietet kompakte und praxisnahe Information zu aktuellen Sozial- und Rechtsthemen.

Die Themen sollen Sozialarbeiter*innen und Berater*innen in verschiedenen Institutionen und Gemeinden ansprechen. Die Wissensvermittlung durch verschiedene Expert*innen steht im Vordergrund, es ist aber auch genügend Zeit für spannende Diskussionen, in denen offene Fragen, Anliegen und verschiedene Sichtweisen vorgebracht werden können, eingeplant. Die Teilnehmer*innen können neben den theoretischen Grundlagen auch das notwendige Rüstzeug für die Praxis aus dem Seminar mitnehmen.

Geplante Themen (Änderungen vorbehalten):

- Update Mindestsicherung
- Kriterien für erhöhte Familienbeihilfe
- Unterstützungsmöglichkeiten für in Trennung lebende Mütter

Referent*innen

Verschiedene Expert*innen

Termin

11. März 2026

von 09:00 bis 17:00 Uhr
8 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten

Ort

Haus der Begegnung,
Rennweg 12, 6020 Innsbruck

Zielgruppe

Sozialarbeiter*innen und
Berater*innen verschiedenster
Institutionen und Gemeinden
sowie alle Interessierten

Teilnahmebeitrag

180,- Euro inkl. Mittagessen
und Seminarunterlagen

Lehrgang



Fit bis ins hohe Alter

Gruppenorientiertes Hirn-, Wahrnehmungs- und Koordinationstraining durch Sprache, Rhythmus & Bewegung



Margie Sackl

Im Lehrgang erwerben die Teilnehmer*innen Tools einer ganzheitlichen Aktivierung, die sowohl für das persönliche Training, als auch in der Praxis Förderung, Entwicklung, Erhaltung und Verbesserung von Fähigkeiten bewirkt. Zudem trägt sie zu größerer Handlungsmöglichkeit, Geschicklichkeit und Wohlbefinden bei, hilft Stress abzubauen und Resilienz aufzubauen, wodurch die Lebensqualität verbessert wird.

Koordinierte Bewegungsabläufe und spielerische Übungen aus Rhythmus, Gymnastik, Wahrnehmung, Sprache, Entspannung und Tanz fördern Körperbewusstsein, Koordination, erhalten und verbessern Motorik und Stabilität und ermöglichen es, Bewegungsmuster zu erkennen und Konditionierungen wahrzunehmen und zu verändern.

Referentin

Margie Sackl
Freischaffende Rhythmuspädagogin,
Musikerin, Jodlerin, Percussionistin,
Lehrerin für Aktivierung und kreativen
Ausdruck an der SOB Tirol,
Ensemblemusikerin, mehrere CD-
und Buch-Produktionen
www.margiesackl.at

Termine

14. und 15. November 2025

28. und 29. November 2025

12. und 13. Dezember 2025

Freitags jeweils von 18:00 bis 21:15 Uhr

Samstags jeweils von 09:00 bis 16:30 Uhr

36 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten

Ort

Modul 1: Caritas Zentrale,
Heiliggeiststrasse 16, 6020 Innsbruck

Modul 2 und 3: Haus der
Begegnung, Rennweg 12,
6020 Innsbruck

Zielgruppe

Sozialpädagog*innen,
Lehrer*innen, Schullassistent*innen,
Freizeitpädagog*innen, Sonder-
und Heilpädagog*innen,
Sozialbetreuer*innen Familienarbeit,
Musiktherapeut*innen

Teilnahmebeitrag

530,- Euro
inkl. Seminarunterlagen

Workshop

Menschen mit Migrations- und/oder Fluchterfahrung pflegen



Ayse Maluhan

Der Workshop bietet psychosozialen Mitarbeiter*innen, behandelnden Ärzt*innen sowie weiteren Personen aus Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen eine praxisorientierte Schulung, um die Bedürfnisse von Menschen mit Migrations- und/oder Fluchterfahrung besser zu verstehen und angemessen darauf zu reagieren.

Die Teilnehmer*innen lernen, wie sie kulturelle Unterschiede berücksichtigen und respektieren können, um eine individuelle und hochwertige Pflege zu gewährleisten.

Im Workshop werden migrationsspezifische Themen erörtert und psychosoziale Auswirkungen der Migration und Flucht erklärt. Aspekte wie z.B. Umgang mit Schmerz, Sucht- bzw. Arzneimittel, Gewalt, Sterben, Anspruchsverhalten, Traumata etc. werden gemeinsam bearbeitet.



Kathrin Ettl

Referentinnen

Ayse Maluhan, MA
Dipl. Sozialarbeiterin, akademische Supervisorin in freier Praxis, Absolventin des Masterstudiums „Interkulturelle Sozialarbeit“ FH Dornbirn, Gründerin des Vereins BEZIEHUNGSWEISE LERNEN, Trainerin Deutsch als Zweit-/Fremdsprache, Lehrtätigkeit an verschiedenen Institutionen (MCI, Sozialpädagogik Stams, SOB Tirol)

Kathrin Ettl
Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Dipl. Sozialarbeiterin, akademische Supervisorin in freier Praxis

Termin

04. Oktober 2025
von 09:00 bis 17:00 Uhr
8 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten

Eine Veranstaltung
in Kooperation mit der
SOB Tirol – Schule für
Sozialbetreuungsberufe.

Ort

Caritas Integrationshaus,
Gumpfstrasse 71, 6020 Innsbruck

Zielgruppe

Psychosoziale Mitarbeiter*innen, Ärzt*innen und weitere Mitarbeiter*innen in der Pflege und Begleitung von Menschen mit Migrations- und/oder Fluchterfahrung sowie alle interessierten Personen

Teilnahmebeitrag

190,- Euro inkl. Seminarunterlagen

Vortrag



Menschen aus anderen Kulturen begegnen



Ayse Maluhan

Menschen aus anderen Ländern sind eine heterogene Gruppe, deren Herkunftsmilieus durch verschiedene Faktoren geprägt sind. Die Inhalte dieses Vortrags sollen den kultursensiblen Zugang auf Menschen anderer Kulturen fördern.

Dabei setzen sich die Teilnehmer*innen auch mit „kulturspezifischen“ Ansätzen auseinander, da Wissen über Werte, Normen und Handlungsmuster in Gesellschaften wichtig ist.

Es wird ein besseres Verständnis für kulturelle Unterschiede und ein leichteres Zugehen auf Menschen aus bisher fremden Kulturen gefördert.

Referentin

Ayse Maluhan, MA
Dipl. Sozialarbeiterin, akademische Supervisorin in freier Praxis, Absolventin des Masterstudiums „Interkulturelle Sozialarbeit“ FH Dornbirn, Gründerin des Vereins BEZIEHUNGSWEISE LERNEN, Trainerin Deutsch als Zweit-/Fremdsprache, Lehrtätigkeit an verschiedenen Institutionen (MCI, Sozialpädagogik Stams, SOB Tirol)

Termin

06. Oktober 2025
von 18:00 bis 21:00 Uhr
3 Unterrichtseinheiten à 50 Minuten

Ort

Caritas Zentrale,
Heiliggeiststrasse 16, 6020 Innsbruck

Zielgruppe

Alle interessierten Personen

Teilnahmebeitrag

Die Teilnahme ist kostenlos!

ONLINE-Workshop

Mein Pensionskonto verstehen



David Pohl

Die Teilnehmer*innen erfahren in diesem Online-Workshop wichtige Informationen über das österreichische Pensionskonto.

Die betrifft alle Personen, die nach dem 01. Januar 1955 geboren sind.

Im Online-Workshop wird folgendes erklärt:

- Wie funktioniert das Pensionskonto?
- Wie kann ich mein aktuelles Guthaben überprüfen und verfolgen?
- Wie wird das Pensionsalter berechnet?
- Was sind die Anspruchsvoraussetzungen?
- Kann ich selbst meine voraussichtliche monatliche Alterspension berechnen?
- Auf was muss ich achten? Was sind Herausforderungen?
- Was ist die Mindestpension (Ausgleichszulage)?
- Wie kann ich auf mein Pensionskonto zugreifen?

Referent

David Pohl
Gründer des gemeinnützigen Vereins
für Finanzbildung

Termine

22. September 2025

von 18:30 bis 20:00 Uhr
2 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten

Ort

Online

Zielgruppe

Alle interessierten Personen,
die nach dem 01. Januar 1955
geboren sind.

Teilnahmebeitrag

Die Teilnahme ist kostenlos!

Seminar

Nie wieder sprachlos



Raphaela Ulrich

Verständnislos, fordernd oder auch provokativ – wie kann man hier ruhig bleiben oder gar eine Lösung finden?

Kontakt zu unterschiedlichen Personen und Berufsgruppen gehören zum Alltag jeder Person im Pflege- und Betreuungsbereich. Um gerade in schwierigen Situationen flexibel und angemessen reagieren zu können, ist ein professionelles Kommunikationsverhalten unverzichtbar.

Im Seminar wird ganz praktisch die Problematik mit den „schwierigen Patient*innen“ aufgegriffen. Dazu werden unterschiedliche Methoden und Techniken vermittelt. Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen geht es in diesem Seminar auch um eine Selbstreflexion des persönlichen Auftretens und Gesprächsverhaltens. Im Seminar erarbeiten die Teilnehmer*innen schwierige Botschaften konstruktiv zu formulieren und auf emotionale Angriffe optimal reagieren zu können.

Inhalte:

- Grundverständnis und Arten der Kommunikation
- Konfliktsituationen wahrnehmen, erkennen und entgegenwirken
- Vorbereitung auf herausfordernde und schwierige Gespräche
- Körper und Sprache
- Gesprächsführung bei z. B. Suizidalität, Aggression
- Reflexion von eingebrachten Praxisbeispielen

Referentin

Mag.^a Raphaela Ulrich
Klinische Psychologin, Psychotherapeutin
in Ausbildung unter Supervision
(Systemische Familientherapie),
Arbeits- und Organisationspsychologin,
Rechtspsychologin, DPGKP und
NADA-Therapeutin
www.RUpsychologie.at

Termin

30. April 2026

von 09:00 bis 17:00 Uhr
8 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten

Ort

Caritas Zentrale,
Heiliggeiststrasse 16, 6020 Innsbruck

Zielgruppe

Personen, die im Pflege- und
Betreuungsbereich tätig sind und
alle Interessierten

Teilnahmebeitrag

250,- Euro inkl. Seminarunterlagen



Seminar Resilienz stärken

Burnout in der Pflege vorbeugen



Marian Kairet

Pflegepersonen stehen vor einem immensen Druck. Die Anforderungen steigen, der Fachkräftemangel spitzt sich zu und die Arbeit an der Basis wird durch gesellschaftliche, wirtschaftliche und strukturelle Hindernisse erschwert. Inmitten all dieser Herausforderungen ist Resilienz ein Schlüsselbegriff.

Resilienz ist die Fähigkeit, Belastungen standzuhalten, Krisen zu meistern und daraus gestärkt hervorzugehen. Sie ist die Kraft, die Menschen in der Pflege brauchen, um langfristig gesund zu bleiben.

Im Seminar „Resilienz stärken – Burnout in der Pflege vorbeugen“ beschäftigen sich die Teilnehmer*innen mit den Möglichkeiten eines mentalen und emotionalen Schutzschildes, der Pflegepersonen hilft, in ihrem Beruf gesund zu bleiben und diesen mit Engagement und Zufriedenheit auszuüben.

Resilienz ist eine Fähigkeit, die jeder lernen und trainieren kann!

Referentin

Marian Kairet, MSc
Master der Pädagogischen
Wissenschaften (Universität Gent),
Ausbildung zur Mediatorin, Supervisorin,
Psychotherapeutische Propädeutikum,
Lehrende am AZW Innsbruck

Termine

15. Dezember 2025
von 09:00 bis 17:00 Uhr
7 Unterrichtseinheiten á 50 Minuten

Ort

Caritas Zentrale,
Heiliggeiststrasse 16, 6020 Innsbruck

Zielgruppe

Personen in der Begleitung von
Menschen im Alter und/oder mit
Beeinträchtigung

Teilnahmebeitrag

190,- Euro inkl. Seminarunterlagen



Seminar Gesund im Pflegeberuf



Markus Kienbacher

Pflegeberufe sind äußerst wertvoll, aber auch körperlich und emotional herausfordernd.

Die Inhalte dieses Seminars sollen die Teilnehmer*innen darin unterstützen, ihre Gesundheit im anspruchsvollen Pflegealltag zu erhalten und zu fördern. Es werden Strategien entwickelt Stress abzubauen, Ressourcen zu stärken und langfristig gesund zu bleiben.

Inhalte des Seminars:

- Stressige Situationen in der Pflege
- Ergonomie bzw. Haltungsanalyse, Tipps zur Haltungsoptimierung
- Ausgleichsübungen für den Pflegeberuf, Tipps zur Integration von Bewegung in den Alltag
- Entspannungsübungen und Stressmanagement
- Erstellen eines persönlichen Gesundheitsplans und Tipps zur Integration in den Alltag

Referent

Mag. Markus Kienbacher,
BSc., D.O
Physiotherapeut, Lehrender am
AZW Innsbruck, Bildungszentrum
für Pflegeberufe Schwaz, St. Vinzenz
Bildungszentrum für Gesundheitsberufe
in Zams sowie Vitalakademie

Termin

29. Mai 2026
von 09:00 bis 17:00 Uhr
8 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten

Ort

Caritas Zentrale,
Heiliggeiststrasse 16, 6020 Innsbruck

Zielgruppe

Personen in Pflegeberufen

Materialbedarf

Gymnastikmatte und
bequeme Kleidung

Teilnahmebeitrag

190,- Euro inkl. Seminarunterlagen

neu

Workshop

Effizient Prompten

KI clever nutzen im beruflichen Alltag



Richard Mayr

In diesem praxisorientierten Workshop lernen die Teilnehmer*innen, wie sie mit gezielten KI-Prompts (Eingaben oder Fragen, mit denen Künstliche Intelligenz gesteuert wird) Arbeitsprozesse vereinfachen, Ideen schneller entwickeln und Informationen effizienter nutzen.

Ob Klient*innenkommunikation, Textverarbeitung oder Projektplanung – die Teilnehmer*innen entdecken, wie intelligente Eingaben den täglichen Arbeitsalltag unterstützen können.

Praktische Anwendungsbeispiele zu: Transkription von Sitzungen, Textgenerierung mit KI, Planung von Veranstaltungen und Projekten, interne Wissensdatenbanken, Grafikdesign

Mehrwert der Teilnehmer*innen:

- sofort umsetzbaren Lösungen für den Arbeitsalltag
- Zeitersparnis durch optimierte Arbeitsabläufe
- Mehr Kreativität und Effizienz

Referent

Richard Mayr
Leiter der Computeria Axams

Termine

27. November 2025
von 09:00 bis 14:30 Uhr
6 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten

Ort

Caritas Zentrale,
Heiliggeiststrasse 16, 6020 Innsbruck

Zielgruppe

Alle Interessierten;
Alltagskompetenz im Umgang
mit digitalen Geräten erforderlich

Teilnahmebeitrag

145,- Euro inkl. Seminarunterlagen

Kooperationsveranstaltungen

Haus der Begegnung, Tiroler Hospizgemeinschaft
und Caritas Bildungszentrum

Ort: Haus der Begegnung, Rennweg 12, 6020 Innsbruck

Informationen: hdb.office@dibk.at

Impulsvortrag & moderiertes Gespräch

Der Elefant im Raum

Existenzielles Leiden als Basis für den Sterbewunsch
und assistierten Suizid

Impulsgeber

Prof. Dr. phil., dipl. biol.
Christoph Rehmann-Sutter,
Philosoph und Bioethiker

Termin

Mittwoch, 8. Oktober 2025,
um 19:00 Uhr

Zielgruppe

Interessierte und Fachkräfte
aus dem Sozial- und Gesundheitswesen
insbesondere der Hospiz- und
Palliativbetreuung

Teilnahmebeitrag

freiwillige Spenden

Vortrag

Einfach da sein.

Sorgen teilen – Sorgen tragen

Referentin

Dr.ⁱⁿ Christine Rungg

Termin

20. Januar 2026
um 19:00 Uhr

Teilnahmebeitrag

Freiwillige Spenden

Abendvortrag

Ohne Du kein Ich

Beziehung als Voraussetzung für gelingende Sorgearbeit

Referentin

Marianne Buchegger BA, MSc

Termin

16. April 2026
um 19:00 Uhr

Teilnahmebeitrag

Wird noch bekannt gegeben.

Inhouse-Schulungen

Weiterbildung, die zu Ihnen kommt



Daniela Felder berät Sie bei Anfragen zu Inhouse-Schulungen.

Möchten Sie Ihren Mitarbeiter*innen maßgeschneiderte Weiterbildungen bieten, die direkt auf die Bedürfnisse ihres Betriebes zugeschnitten sind und den Mitarbeiter*innen Zeit und Anfahrtswege ersparen? Dann haben wir mit unserem Angebot die perfekte Lösung für Sie!

Mit unseren individuell gestalteten Schulungen können Sie die Qualifikation und Fähigkeiten Ihrer Mitarbeiter*innen gezielt weiterentwickeln und stärken. Wir bringen unsere langjährige Erfahrung als Bildungsanbieter und unsere Kontakte zu erfahrenen Referent*innen in die Planung Ihrer Inhouse-Schulung ein!

Kontaktieren Sie uns! Wir beraten Sie unverbindlich und erstellen gerne ein individuelles Angebot.

Daniela Felder

daniela.felder@caritas.tirol
0512 7270 6150
mobil +43 676 87306780

IHRE VORTEILE EINER MASSGESCHNEIDERTEN WEITERBILDUNG:

- Die Referent*innen kommen direkt in die Gemeinde / den Betrieb. Für die Teilnehmer*innen entfällt somit der Anfahrtsweg zur Schulung.
- Der Fortbildungstermin richtet sich nach den Wünschen der abrufenden Organisation. Auch inhaltlich kann die Schulung auf die Bedürfnisse vor Ort abgestimmt werden.
- Bei der Umsetzung des Gelernten können sich die Mitarbeiter*innen gegenseitig unterstützen.
- Von einer gemeinsamen Fortbildung gehen erfahrungsgemäß positive Impulse für die Teamentwicklung aus.

INFORMATION UND ANMELDUNG

Wir **beraten** Sie gerne bei Fragen zu unseren Bildungsangeboten. Bitte kontaktieren Sie uns telefonisch, per E-Mail oder kommen Sie persönlich bei uns im Büro vorbei (Innsbruck, Heiliggeiststraße 16, 1. Stock, Zimmer 115a).



Anmeldungen zu unseren Angeboten sind schriftlich per Mail, Online-Formular oder Post möglich. Bei Eintreffen einer schriftlichen Anmeldung senden wir Ihnen eine Anmeldebestätigung sowie Informationen zur Rechnung zu. Anmeldungen sind verbindlich und werden nach der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen:
bildungszentrum@caritas.tirol
0512 7270 6151

FÖRDERUNGSMÖGLICHKEITEN

Bildungsgeld update

Wir sind ein anerkannter Bildungsträger des Landes Tirol. Damit sind viele unserer Seminare und Lehrgänge update-gefördert (siehe update-Logo bei den jeweiligen Veranstaltungen). Alle Details zur Förderung inkl. der Möglichkeit zur online-Antragstellung finden Sie unter www.mein-update.at.

Qualifizierungsförderung für Beschäftigte (QBN)

Das Arbeitsmarktservice fördert mit dieser Beihilfe Betriebe, die Arbeitnehmer*innen höherqualifizieren. Details zu den Fördervoraussetzungen erhalten Sie bei der Landesgeschäftsstelle des Arbeitsmarktservice Tirol oder auf der Website des AMS.

NEWSLETTER

Gerne halten wir Sie auf dem Laufenden über unser Bildungsangebot! Melden Sie sich noch heute zu unserem Newsletter an!

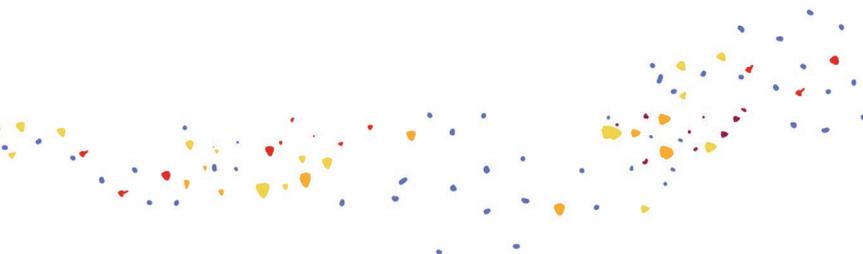


Das Bildungszentrum ist eine Einrichtung der Caritas mit dem Auftrag zur beruflichen **Fort- und Weiterbildung von Fachkräften im Sozial- und Gesundheitsbereich.**

Wir gestalten Vorträge, Seminare und Lehrgänge in den Sparten Alten-, Behinderten- und Familienarbeit sowie Sterbe- und Trauerbegleitung. **Unsere Angebote zeichnen sich aus durch Referent*innen mit hoher Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz sowie einer engen Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis.** Entwicklungsförderliche und qualitätsvolle Lernbedingungen sind uns ein Anliegen.

Wir sind ein anerkannter **Bildungsträger des Landes Tirol** und Bildungspartner der Paracelsus Medizinische Universität Salzburg.

Seit 2014 ist unsere Einrichtung mit dem **Qualitäts-Gütesiegel LQW und Ö-Cert** ausgezeichnet. Als kirchliche Stiftung sind wir nicht auf Gewinn ausgerichtet. Unsere Arbeit wird über Teilnahmegebühren, Subventionen und zweckgewidmete Spenden finanziert.



Das Caritas Bildungszentrum ist Ö-Cert-Qualitätsanbieter



Impressum: Herausgeber: Bildungszentrum der Caritas Innsbruck, Weiterbildung für Sozial- und Gesundheitsberufe, Heiliggeiststraße 16, 6020 Innsbruck, T. +43 512 7270 6151, bildungszentrum@caritas.tirol, www.caritas-bildungszentrum.at

Für den Inhalt verantwortlich: Mag.^a Elisabeth Rathgeb, Direktorin, Mag.^a Daniela Felder, Leiterin